



Dialog  
zwischen den  
Generationen

# Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Wegleitung

 KANTON  
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

# Herzlich Willkommen im Klassenzimmer

**«Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer» ist ein gemeinsames Angebot von Pro Senectute Kanton Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung. Diese Wegleitung regelt die Zusammenarbeit von Schule und Freiwilligen, die sich am Angebot beteiligen. Alle Beteiligten – Seniorinnen und Senioren, Klassenlehrpersonen, Schulleitungen – verpflichten sich zur Einhaltung der Richtlinien.**

## «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer»

Die freiwillig engagierten Seniorinnen und Senioren besuchen regelmässig eine Schulklasse und unterstützen diese im Schulalltag. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten gibt es auf allen Stufen der Volksschule im Kanton Luzern – Unterstützung beim Rechnen, von eigenen Erfahrungen erzählen oder mit einzelnen Kindern lesen. Die Seniorinnen und Senioren sind aber auch bei Schulveranstaltungen, im Lehrpersonenzimmer, in der Tagesstruktur oder auf dem Pausenplatz anzutreffen und werden damit zu einem wertvollen Teil der Schule.

## Idee und Ziele

Das Angebot fördert den Austausch und die Beziehungen zwischen den drei beteiligten Generationen (Kind – Lehrperson – Seniorin oder Senior). So entstehen gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz – eine Bereicherung für alle Beteiligten. Für die Seniorinnen und Senioren steht die sinnstiftende Begegnung mit den Kindern im Vordergrund. Es sind keine pädagogischen Kenntnisse nötig.

Für die Lehrperson ist die Teilnahme am Angebot eine Bereicherung für den Unterricht. Und die Schülerinnen und Schüler erfahren durch die Anwesenheit einer Seniorin oder eines Seniors erhöhte Aufmerksamkeit. Sie können einen wertvollen Bezug zur älteren Generation aufbauen, mit der sie sonst vielleicht keinen Kontakt hätten.



# Richtlinien für den Einsatz von Seniorinnen und Senioren

**Die Richtlinien bilden Leitplanken für die Einsätze. Sie wurden so gefasst, dass noch Spielräume für individuelle Ausgestaltungen vorhanden sind. Bei Fragen und Unsicherheiten empfiehlt sich das Gespräch mit den Kontaktpersonen.**

## verantwortungsvoll

Die Seniorin oder der Senior kann nach Absprache mit der Lehrperson vielfältig zum Einsatz kommen. Die Verantwortung für die Klasse bleibt jedoch JEDERZEIT bei der Lehrperson.

## pädagogisch geleitet

Der Unterricht wird nicht speziell auf den Senior oder die Seniorin ausgerichtet. Bei gegenseitigem Einverständnis sind jedoch fachliche Inputs möglich, z.B. wenn die Seniorin oder der Senior ein Hobby vorstellen möchte, welches gut zum aktuellen Unterricht passt.

## freiwillig

Das Engagement der Seniorinnen und Senioren ist freiwillig und wird nicht bezahlt. Die Seniorinnen und Senioren sind während den Einsätzen komplementär gegen Unfall versichert. Anfallende Reisekosten bis zu max. 150 Franken pro Semester, d.h. max. 300 Franken pro Schuljahr, können in Rechnung gestellt werden.

## bereichernd

Die Seniorinnen und Senioren bereichern den Schulalltag, sind jedoch KEIN Ersatz für reguläre Schul- und Förderangebote, wie z.B. Assistenzlehrpersonen.

## verbindlich

Die Vereinbarung zwischen Schule und Seniorin oder Senior wird in der Regel verbindlich für eine Klasse getroffen, damit sich wiederkehrende Begegnungen ergeben und Beziehungen eingegangen werden können.

## massvoll

Die Einsatzzeit sollte sechs Stunden wöchentlich nicht übersteigen.

## regelmässig

Damit die Beteiligten sich kennenlernen und Beziehungen aufbauen können, sind regelmässige Besuche in kurzen Abständen wichtig. Die Einsätze finden deshalb in der Regel vierzehntägig oder häufiger statt und laufen über mindestens ein Schuljahr.

## respektvoll

Die Seniorinnen und Senioren respektieren die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler und beachten einen professionellen Abstand.

## vertraulich

Alle Beteiligten wahren die nötige Verschwiegenheit über persönliche Informationen. Es werden Vereinbarungen mit Klassen vermieden, in welchen Kinder sind, die mit der betreffenden Seniorin oder dem Senior verwandt sind.

## wertschätzend

Der Senior oder die Seniorin wird von der Schule wertgeschätzt und ins Schulleben eingebunden. Die Lehrpersonen nehmen die Seniorinnen und Senioren mit ins Lehrpersonenzimmer und laden sie auch an Schulanlässe ein.

## anerkennend

Die Seniorinnen und Senioren erhalten für ihr freiwilliges Engagement auf Wunsch einen Nachweis.

# Wie ist das Angebot organisiert?

## informieren - koordinieren - reflektieren

### informieren

- Interessierte Schulen bzw. Schulleitungen können sich direkt bei Pro Senectute melden.
- Den interessierten Schulen wird das Angebot anhand der Wegleitung vorgestellt.
- Die Schulleitung meldet die Anzahl der teilnehmenden Lehrpersonen an Pro Senectute.
- Interessierte Seniorinnen und Senioren melden sich ebenfalls bei Pro Senectute.
- Die interessierten Seniorinnen und Senioren werden über das Angebot und die Wegleitung informiert.

### koordinieren und zusammenfinden

- Bei Bedarf suchen Pro Senectute und die Schule in der Umgebung nach Seniorinnen und Senioren.
- Sobald sich drei bis vier Freiwillige finden, organisiert Pro Senectute ein Kennenlernetreffen.
- Beim Kennenlernetreffen bilden sich Tandems, bestehend aus je einem Senior oder einer Seniorin und einer Lehrperson.
- Die Tandems vereinbaren ein erstes Schnuppertreffen.
- Wenn eine Schule bereits mit SiK arbeitet, kann zwischen Lehrperson und Seniorin oder Senior direkt ein Schnuppertreffen vereinbart werden.

- Nach ein bis zwei Schnuppertreffen entscheiden die Lehrperson und die Seniorin oder der Senior gemeinsam, ob das Tandem für den Rest des Schuljahres bestehen bleibt und wann die Einsätze stattfinden.
- Die Lehrperson meldet den Entscheid der Schulleitung, welche die Tandembildung Pro Senectute mitteilt.
- Pro Senectute erfasst die Seniorin oder den Senior offiziell im System und veranlasst die Unfallversicherung.
- Kommt kein Team zustande, wird dies Pro Senectute ebenfalls mitgeteilt, damit andere Teams gebildet werden können oder ein neuer Einsatzort gesucht werden kann.

### reflektieren

- Nachdem das Angebot während eines Schuljahres durchgeführt wurde, empfiehlt sich ein gemeinsames Auswertungsgespräch an der Schule. Dies ermöglicht einen wertschätzenden Rückblick und gibt allen Beteiligten die Gelegenheit, die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen.
- Die Dienststelle Volksschulbildung wertet das Angebot regelmässig aus.

### Kontakt

Interessierte Lehrpersonen wenden sich direkt an ihre Schulleitung. Für die Schulleitung und interessierte Seniorinnen und Senioren ist Pro Senectute Kanton Luzern die Anlaufstelle.

#### Pro Senectute Kanton Luzern

Beratung Gemeinden/Projekte  
Elisa Müri  
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern  
Telefon 041 226 11 88  
klassenzimmer@lu.prosenectute.ch  
lu.prosenectute.ch/SiK

#### Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern

Abteilung Regelschulung  
Kellerstrasse 10, 6002 Luzern  
Telefon 041 228 64 01  
info.dvs@lu.ch  
volksschulbildung.lu.ch

